

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 111

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.02.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Mehrzweckhalle Dibbesdorf, Alte Schulstraße 13a, 38108
Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2026
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Fertigstellung des Dirtbike-Parcours mit 3x3-Basketballfeld am Bärenkamp 26-28336
 - 3.2.2. ACAB-Schriftzüge auf Containern 25-26877-01
 - 3.2.3. Versetzung des Schildes 50 km/h auf der Weddeler Straße 26-28147-01
 - 3.2.4. Altes Haltestellenhäuschen Buchhorstblick 26-28142-01
 4. Anträge
 - 4.1. Prüfung auf Errichtung einer Kaltfeldhalle 26-28441
 - 4.2. Errichtung einer Orangen Bank an der Bushaltestelle Moorhüttenweg stadtauswärts 26-28450
 - 4.3. Erneute Prüfung des Standortes für den geplanten Jugendplatz im Ortskern in Hondelage 26-28436
 - 4.4. Winterdienst in Dibbesdorf und Hondelage 26-28451
 - 4.5. Treppe am Kindergarten „Feuerteich“ 26-28437
 5. Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH, Bericht Geschäftsführung
 6. Planfeststellung für das Vorhaben "Stadtbahnausbau Braunschweig - Neubau einer Stadtbahnstrecke nach Volkmarode Nord; 1. Änderung der Planunterlagen" Anhörungsverfahren - Stellungnahme Stadt Braunschweig 26-28398
 7. Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Dammstraße 26-28261
 8. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln
 9. Weitere Anträge
 - 9.1. Winterdienst an Schulen im Stadtbezirk 26-28446
 - 9.2. Moorhüttenweg 26-28439
 10. Anfragen
 - 10.1. Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h innerorts auf der Tiefen Straße und der Hegerdorfstraße in Hondelage 26-28442
 - 10.2. Empfänger bezirklicher Mittel 26-28438
 - 10.3. Zukünftige Bedarfe für Sportaktivitäten nach Eröffnung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule 26-28443
 - 10.4. Sachstand zur Nutzung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule 26-28444

10.5.	Vermeidung von Graffiti an der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule	26-28445
10.6.	Geschwindigkeitsmessungen auf der Schapenstraße in Schapen vor dem Kindergarten	26-28448
10.7.	Schneefanggitter/-netze an Fuß- und Radwegen im Stadtbezirk	26-28449
10.8.	Digitale Anzeige für Fahrinformationen an der neuen Haltestelle "Buchhorstblick"	26-28150
10.9.	Sachstand zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule Hondelage	26-28148
10.9.1.	Sachstand zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule Hondelage	26-28148-01
10.10.	Mülleimer Feldmark Schapen	26-28141
10.11.	Haltestelle Buchhorstblick - Planungsfragen	26-28140
10.11.1	Haltestelle Buchhorstblick - Planungsfragen	26-28140-01
.		
10.12.	30er Zone Dammstraße, Hondelage	25-26889
10.13.	Grundstück Hinter dem Berge 21, Hondelage	25-26886
10.14.	Beleuchtung der Schapenstraße	25-26873
10.14.1	Beleuchtung der Schapenstraße	25-26873-01
.		
10.15.	Entschlammung des Feuerteichs Volkmarode und Beseitigung des Bewuchs	25-26872

Braunschweig, den 17.02.2026
Ulrich Volkmann

*,Betreff:***Fertigstellung des Dirtbike-Parcours mit 3x3-Basketballfeld am Bärenkamp***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

06.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)
Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Die Verwaltung teilt Folgendes mit:

Die Neugestaltung des früheren Bolzplatzes am Bärenkamp zu einer Freizeitsportanlage mit einem Dirt-Bike-Parcours sowie einem 3x3-Basketballfeld wurde Ende 2025 abgeschlossen. Die Fläche des neugeschaffenen Dirt-Bike-Parcours beträgt rd. 4.000 m² und bietet die Möglichkeit mit speziellen Sporträdern verschiedene Hindernisse in Form von modellierten Erdhügeln zu befahren. Durch die Ausgestaltung in unterschiedlichen Formen und Schwierigkeitsgraden steht das Angebot sowohl Neulingen als auch fortgeschrittenen Sportlerinnen und Sportlern offen.

Außerdem steht ein 3x3-Feld mit Ballfangzaun und modernem EPDM-Bodenbelag zur Verfügung. Er ist aufgrund der Linierung für das sogenannte 3x3-Basketball, dem olympischen Streetball, geeignet.

Darüber hinaus lädt ein Aufenthaltsbereich mit überdachten Sitzmöglichkeiten, einer großen Sitzinsel und mehreren weiteren Sitzgelegenheiten aus Natursteinblöcken zum Verweilen ein.

Die Nutzung des ehemaligen Bolzplatzes war über einen längeren Zeitraum aufgrund regelmäßiger Zerstörung durch Wildschweine eingeschränkt bzw. nicht mehr möglich. Durch die Neugestaltung wird als Freizeitsportanlage wieder vollständig und vielfältig nutzbar.

Die Neugestaltung der Anlage kostete rund 310.000 €.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:
ACAB-Schriftzüge auf Containern

Organisationseinheit:
Dezernat III
0660 Referat Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft

Datum:
09.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	20.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Zur Anregung des Stadtbezirksrats 111 vom 20. November 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

An der genannten Stelle befindet sich lediglich ein privater Alttextilcontainer auf einem privaten Grundstück. Auf diesen Behälter hat die Stadt zunächst keinen Einfluss. Städtische Wertstoffcontainer befinden sich nicht dort. Bei privaten Alttextil-Containern ist erfahrungsgemäß eine Kontaktaufnahme eher schwierig und damit selten eine Reaktion zu erwarten.

Mit der *VHS Arbeit und Beruf GmbH* besteht eine Kooperationsvereinbarung, über die kleinere Schmierereien im Stadtgebiet entfernt werden können. Aufgrund dieser Anregung war die Gruppe vor Ort, um schnell ein Ergebnis zu erreichen. Sie konnte jedoch auch nach längerem Suchen (auch bei der städtischen Station am Sportplatz) keine solchen Schmierereien vorfinden.

Sollten erneut radikale Schmierereien auftreten, wird um einen Hinweis gebeten. Dies kann auch über das Ideen- und Beschwerdemanagement per Mail oder telefonisch erfolgen. Hassparolen werden in der Regel zeitnah beseitigt und der bürokratische Aufwand im Vorfeld und im Nachgang entfällt nahezu.

Kügler

Anlage/n:
keine

Betreff:
Versetzung des Schildes 50 km/h auf der Weddeler Straße

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
06.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	26.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 20.01.2026 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):
“Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, das Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung 50 km/h auf der Weddeler Straße weiter nach Osten Richtung Ortsausgang zu versetzen oder ggf. zu entfernen.”

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die Versetzung des Zeichens Tempo 50 km/h (und Tempo 30 km/h für die Gegenrichtung) angeordnet. Dieses wurde bereits umgesetzt.

Durch die Versetzung der beiden Verkehrszeichen in Richtung Osten liegt der Bereich der Bushaltestelle innerhalb der streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h.

Leppa

Anlage/n:

keine

Betreff:
Altes Haltestellenhäuschen Buchhorstblick

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
02.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	26.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 111 vom 20.01.2026 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):
Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig das Haltestellenhäuschen des alten Standortes Buchhorstblick nicht ohne vorherige Beteiligung des Bezirksrates abzubauen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Überprüfung durch die Verwaltung hat ergeben, dass der alte Wetterschutz am ehemaligen Haltestellenstandort Buchhorstblick für eine Weiternutzung geeignet ist.

Daraufhin sind alle Bussteige im Stadtbezirk Hondelage-Volkmarode auf ihre Eignung für diesen Wetterschutz untersucht worden. 19 von insgesamt 51 Bussteigen im Stadtbezirk sind bereits mit einem Wetterschutz ausgestattet. Von den verbleibenden 32 Bussteigen ohne Wetterschutz sind nur zwei Bussteige groß genug, um den vorhandenen Wetterschutz (4,5 m x 1,5 m) darauf aufstellen zu können.

An diesen beiden Bussteigen „Seikenkamp“, Fahrtrichtung Schapen und „Neddernkamp“, Fahrtrichtung Hondelage gibt es mit täglich zwei bzw. null Einsteigern so wenig Fahrgäste, dass die Aufstellung eines Wetterschutzes dort nicht gerechtfertigt ist. Stattdessen ist geplant, den Wetterschutz an der Bushaltestelle „Paracelsusstraße“ im Kanzlerfeld aufzustellen, an der täglich mehr als 200 Fahrgäste einsteigen.

Leppa

Anlage/n:
keine

Betreff:

Beleuchtung der Hordorfer Straße zwischen Schapen und Volkmarode

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

17.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 20.01.2026 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

"Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf der Hordorfer Straße zwischen Schapen und Volkmarode Laternen installieren zu lassen, für die nach unseren Informationen bereits Kabel im vorhandenen Weg liegen."

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei dem beschriebenen Streckenabschnitt der Hordorfer Straße handelt es sich um eine Landesstraße (L 633) außerhalb geschlossener Ortschaften, die sich nicht im Eigentum der Stadt Braunschweig befindet und seitens des Landes grundsätzlich nicht beleuchtet wird. Es ist korrekt, dass im Zuge einer Radwegsanierung bereits ein Leerrohr (ohne Kabel) verlegt wurde. Eine Beleuchtung in diesem Bereich wäre jedoch ein negativer Eingriff in die Natur. Mit der Nähe zum Schapenteich und Schapenbruchteich liegt hier eine besonders schützenswerte Flora und Fauna vor, dessen Beeinflussung durch Lichtimmission zu vermeiden ist.

Der Radweg ist baulich von dem Straßenraum getrennt. Somit ist das Konfliktpotential auf ein Minimum reduziert.

Leppa

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sicherheit Haltestelle Buchhorstblick

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
19.02.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	26.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 111 vom 20.01.2026 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):
Es wird beantragt, dass die Verwaltung mit der Verkehrs-AG auf eine höhere Anfahrsicherheit und Unterweisung der Busfahrer bei der Anfahrt der nunmehr sehr unsicher ausgestalteten Bushaltestelle hinwirken.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die Anregung zur Sensibilisierung des Fahrpersonals an die BSVG weitergegeben. Auf Fahrten des Schülerverkehrs wird nur ausgewähltes Fahrpersonal eingesetzt, das auf die Belange des Schülerverkehrs - beispielsweise eine besonders umsichtige Fahrweise - geschult ist. Die Fahrer werden in den regelmäßigen Schulungen dafür sensibilisiert.

Die Planung und Umsetzung der Haltestelle "Buchhorstblick" als Kap-Haltestelle ist aufgrund der örtlichen Randbedingungen im Vergleich zu einer Busbucht der Regelfall. Entgegen der Aussage im Antrag ist die Haltestelle nicht unsicher.

Leppa

Anlage/n:
keine

Betreff:
Prüfung auf Errichtung einer Kaltfeldhalle

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	26.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Errichtung einer Kaltfeldhalle auf dem Gelände der abzureißenden alten Sporthalle der Sally-Perel-Gesamtschule zu prüfen.

Sachverhalt:

Nach Inbetriebnahme der neuen Sporthalle der Sally-Perel-Gesamtschule soll mit dem Abriss der alten Sporthalle begonnen werden. Stand heute ist beabsichtigt, auf dem dann frei gewordenen Raum, KFZ-Einstellplätze zu errichten.

Vor dem Hintergrund, dass weiterhin in Braunschweig ein spürbarer Mangel an Sportstätten besteht, wird deshalb um Prüfung gebeten, ob auf dem Gelände der abgerissenen Sporthalle eine Kaltfeldhalle errichtet werden kann.

Seit 2021 sind die bestehenden vier Kalthallen (Veltenhof, BSA Melverode, Bienroder Weg 50/51 und BSA Westpark) für die Sportvereine zur Nutzung freigegeben.

Nachteilig für den Stadtbezirk 111 wirkt sich aus, dass diese Kalthallen für Sporttreibende der Sportvereine aus dem Nordosten von Braunschweig relativ weit entfernt und für Kinder und Jugendliche fast nur mit dem ÖPNV zu erreichen sind.

Durch einen Neubau wäre dieser Mangel beseitigt.

Die neue Kaltfeldhalle könnte durch den Schulsport im Vormittagsbereich und vorrangig durch die Jugend-Fußball- Abteilungen im Nachmittagsbereich belegt bzw. genutzt werden.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:
keine

Absender:

SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.2
26-28450
Antrag
(öffentlich)

Betreff:

Errichtung einer Orangen Bank an der Bushaltestelle Moorhüttenweg stadtauswärts

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, an der Berliner Heerstraße bei der stadtauswärts liegenden Bushaltestelle eine Orange Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu installieren.

Sachverhalt:

Orangefarbene Sitzbänke im öffentlichen Raum setzen ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Sie sind Teil der UN-Kampagne „Orange The World“ und stehen für Hoffnung, Sichtbarkeit und ein gewaltfreies Leben. Sie finden sich bereits in vielen niedersächsischen Kommunen, beispielsweise in Osnabrück, dem Landkreis Oldenburg und dem Landkreis Celle.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:

Erneute Prüfung des Standortes für den geplanten Jugendplatz im Ortskern in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den bereits ausgeschlossenen Standort im Ortskern Hondelage für die Realisierung des beschlossenen Jugendplatzes erneut zu prüfen und darzustellen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Umsetzung dort möglich ist.

Dabei soll insbesondere geprüft werden,

- ob die Fläche grundsätzlich für die Errichtung eines Jugendplatzes geeignet ist
- welche konkreten Lärmemissionen durch einen Jugendplatz zu erwarten sind,
- welche Maßnahmen zur Lärminderung und Konfliktvermeidung in Betracht kommen
- und wie eine verträgliche Einbindung des Jugendplatzes in das bestehende Wohn- und Sozialumfeld erfolgen kann.

Sachverhalt:

Der Jugendplatz für Hondelage ist politisch beschlossen (siehe Drucksache 25-26583-01), ein konkreter Standort steht jedoch weiterhin aus. Der im Ortskern gelegene Standort wurde im Vorfeld aufgrund möglicher Lärmbelastungen für angrenzende Anwohnerinnen und Anwohner ausgeschlossen. Gerade öffentliche Räume im Ortskern erfüllen jedoch eine wichtige soziale Funktion und sollen Begegnungen unterschiedlicher Altersgruppen ermöglichen. Der Standort bietet Potenzial für ein generationenübergreifendes Miteinander und soziale Begegnungen im Ortskern und es wäre gewährleistet, dass Kinder und Jugendliche den Jugendplatz eigenständig und sicher erreichen könnten, ohne den Ortsrand oder das Ortsgebiet verlassen zu müssen. Eine Verlagerung entsprechender Angebote an den Ortsrand birgt die Gefahr, junge Menschen aus dem sozialen Mittelpunkt des Ortes zu verdrängen. Ziel sollte es vielmehr sein, Lösungen zu prüfen, die ein Miteinander von Jung und Alt ermöglichen und potenzielle Nutzungskonflikte durch geeignete Gestaltung, Nutzungsregelungen oder begleitende Maßnahmen minimieren.

Die Fläche grenzt außerdem an soziale und infrastrukturelle Einrichtungen wie Sporthalle, Grundschule und Sternwarte.

In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem ein Wohnheim für Geflüchtete, sodass der Jugendplatz auch einen Beitrag zur Integration und zum sozialen Austausch leisten kann. Vor diesem Hintergrund erscheint eine erneute, vertiefte Prüfung des Standortes sinnvoll.

gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:
SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.4
26-28451
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Winterdienst in Dibbesdorf und Hondelage

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	26.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die meistbefahrenen Fuß- und Radwege in Dibbesdorf und Hondelage (u.a. an der Alten Schulstraße, Peterskamp) in den Winterdienst mit aufnehmen zu lassen.

Sachverhalt:

In den vergangenen Wochen konnte bei verstärktem Schneefall festgestellt werden, dass Rad- und Fußwege an den Hauptstraßen im Stadtbezirk (u.a. Alte Schulstraße und Peterskamp), die auch Schulwege sind, nicht geräumt wurden. Eine Aufnahme in den Winterdienst durch den Dienstleister der Stadt Braunschweig ist daher vorzunehmen.

Gez.
Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:
keine

Betreff:
Treppe am Kindergarten „Feuerteich“

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	26.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt, die Treppe am Kindergarten „Feuerteich“ mit einem Geländer zu versehen.

Sachverhalt:

Zurzeit ist es gehbehinderten Menschen kaum bis gar nicht möglich, die Treppe zum Kindergarten zu bewältigen. In einem Einzelfall führte dies auf Grund einer Erkrankung eines Elternteils dazu, dass das Kind von den gehbehinderten (Groß-)Eltern nicht in den Kindergarten gebracht werden konnte und die öffentlichen Kassen eine Haushaltshilfe finanzieren mussten.

Gez.
Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Planfeststellung für das Vorhaben "Stadtbahnausbau Braunschweig - Neubau einer Stadtbahnstrecke nach Volkmarode Nord; 1. Änderung der Planunterlagen"**
Anhörungsverfahren - Stellungnahme Stadt Braunschweig*Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

12.02.2026

*Beratungsfolge:**Sitzungstermin**Status*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Anhörung)

17.02.2026

Ö

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Anhörung)

26.02.2026

Ö

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)

03.03.2026

Ö

Beschluss:

„Der Stellungnahme der Stadt Braunschweig (Anlage 1) wird zugestimmt.“

Sachverhalt:Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (AMTA) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG in Verbindung mit der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Gemäß Hauptsatzung § 6 Nr. 2 e) ist der AMTA für die Zustimmung zu städtischen Stellungnahmen in verkehrlichen Planfeststellungsverfahren beschlusszuständig.

Anlass

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21.02.2017 die Planung für das Zielnetz Stadtbahn 2030 einschließlich der dafür notwendigen Zwischenschritte beschlossen (Grundsatzbeschluss, DS 17-039594-01). Die Verwaltung und die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) wurden damit beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Vorbereitung der baulichen Umsetzung des Zielnetzes Stadtbahn 2030 durchzuführen.

Am 11.10.2022 hat der AMTA den Umsetzungsbeschluss für den Stadtbahnausbau nach Volkmarode Nord, bestehend aus der Wendeanlage in Gliesmarode und der Ortsdurchfahrt Volkmarode, beschlossen und die Verwaltung und die BSVG damit beauftragt, die Planfeststellung nach Personenbeförderungsgesetz für dieses Teilprojekt vorzubereiten (DS 22-19610).

Die BSVG hat im Juli 2024 den Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den Neubau einer Stadtbahnstrecke nach Volkmarode Nord bei der zuständigen Planfeststellungsbehörde, der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, gestellt. Die ursprüngliche Planung hat sich auch aufgrund der zur damaligen Auslegung vorgetragenen Stellungnahmen und Einwendungen geändert bzw. ist aktualisiert worden. Eine Neuauslegung der Unterlage erfolgte. Im Zuge des Anhörungsverfahrens erhält die Stadt Braunschweig als betroffene Dritte die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Beim Neubau der Stadtbahnstrecke nach Volkmarode Nord handelt es sich im Sinne von Tabelle 1 der DS 24-24424 um ein Klimaschutzrelevantes Thema. Eine Klimawirkungsprüfung erfolgte.

Leppa

Anlage/n:

- 1 - Anlage 1: Stellungnahme der Stadt Braunschweig einschließlich der Anlage (öffentlich)
- 2 - Anlage 2: Checkliste Klimawirkungsprüfung (öffentlich)



Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
- Planfeststellungsbehörde -
Göttinger Chaussee 76 a
30453 Hannover

Fachbereich Tiefbau und Verkehr
Stadtbahnausbauprojekt
Bohlweg 30

Name: Frau Linde

Zimmer: N 4.13

Telefon: (0531) 4 70 - 42 34
Bürgertelefon/Vermittlung: 0531 470-1
oder Behördennummer 115

Fax: (0531) 4 70 - 42 88

E-Mail: kerstin.linde@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)

Mein Zeichen

66.23

Tag

12.02.2026

Planfeststellung für das Vorhaben „Stadtbahnausbau Braunschweig - Neubau einer Stadtbahnstrecke nach Volkmarode Nord; 1. Änderung der Planunterlagen“

Anhörungsverfahren, hier: Stellungnahme der Stadt Braunschweig

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Braunschweig begrüßt das Vorhaben als Bestandteil des Stadtbahnausbaukonzeptes zur Weiterentwicklung des ÖPNV in der Stadt ausdrücklich. Grundsätzliche Bedenken gegen das Vorhaben bestehen nicht. Zur 1. Änderung der Planunterlagen bestehen seitens der Stadt Braunschweig redaktionelle Anmerkungen, die der Anlage zu entnehmen sind.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

Leppa

Anlage:
redaktionelle Änderungen

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten: nach Vereinbarung



NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00
17 von 52 in Zusammenstellung

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

Planfeststellung für das Vorhaben „Stadtbahnausbau Braunschweig - Neubau einer Stadtbahnstrecke nach Volkmaroode Nord; 1. Änderung der Planunterlagen“

Anhörungsverfahren, hier: Anlage zur Stellungnahme der Stadt Braunschweig

Nachfolgend sind die Änderungen in **blau** bzw. **blau durchgestrichen** zum ursprünglichen Text dargestellt.

1) Seitens der Grün- und Freiraumplanung bestehen folgende Anmerkungen:

Unterlage Unterlagen 19.01.01.01 (Anhang 1 zum LBP-Bericht)

Sollten sich im Zuge des erneuten Beteiligungsverfahrens Änderungen des Anhangs 1 zum Landschaftspflegerischen Begleitplan ergeben, wird empfohlen, auf Seite 9 den Begriff **‘Kompensationsbedarf’** in **‘Kompensationsüberschuss’** zu ändern (siehe Screenshot):“

Zusammenfassung			
Kompensationsbedarf = Eingriffsflächenwert – Kompensationswert (Techn. Planung + Grünplanung)			
Kompensationsbedarf Abschnitt Berliner Heerstraße:			
Eingriffsflächenwert			5.357,91 WE
	Technische Planung	433,94 WE	
Kompensationswert	Rasengleis (z. T. mit Baumanpfl.)	3.557,96 WE	Σ 6.724,02 WE
	Grünflächenplanung	2.732,12 WE	
Kompensationsbedarf			-1.366,11 WE

- Überschuss

2) Seitens der unteren Immissionsschutzbehörde bestehen folgende Anmerkungen:

01.01.00 Erläuterungsbericht

Kap. 4.13.1.2, Satz 11(Dokumentseite 121, pdf-Seite 130) bitte wie folgt ändern:

Die dem Planfeststellungsverfahren zu Grunde liegende schalltechnische Untersuchung hat **keinen relevanten Immissionsbeitrag nach Abschnitt 3.2.1 der TA Lärm** ergeben, dass die vom Betrieb des Gleichrichterunterwerks verursachten Immissionen die jeweils maßgeblichen Immissionsrichtwerte um mehr als 6 dB(A) unterschreiten und somit nach Abschnitt 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm nicht relevant zur Gesamtbelastung beitragen.

19.05.01.00 UVP-Bericht

Kap. 6.1, Baubedingte Auswirkungen – Erschütterungs-, Schall-, Schadstoff- und Staubimmissionen (temporär), Abs. 3-5 (Dokumentseite 86, pdf-Seite 94) bitte wie folgt ändern:

Nach dem vorliegenden schalltechnischen Gutachten zu bauzeitlichen Lärm-Immissionen (vgl. U 17.02.01, BMH 2023) kommt es im Zuge der Bauausführungen durch den Baubetrieb **in der Tagzeit (07.00 – 20.00 Uhr)** zu teilweise deutlichen, aber kurzzeitigen Überschreitungen der nach der AVV Baulärm zu berücksichtigenden Immissionsrichtwerte (IRW) während der verschiedenen Bauphasen entlang der jeweiligen Bauabschnitte. **Ein Betrieb der Baustelle zur Nachtzeit (20.00 – 07.00 Uhr) ist nicht vorgesehen und wurde entsprechend nicht schalltechnisch untersucht.**

Das Baulärmgutachten geht davon aus Die schalltechnische Berechnung zum Baulärm ergab, dass eine vollständige Einhaltung der IRW, jeweils für die Tagzeit, weder für „Wohngebiete“ (55 dB(A)) noch für „Mischgebiete“ (60 dB(A)) in der ersten Baureihe entlang des maßgeblichen Verkehrsweges erreicht werden kann. Es zeigte sich aber auch, dass das Überschreiten der IRW bzw. das Erreichen der rechnerisch prognostizierten Höchstwerte (bis 77 dB(A)) aufgrund des Fortschreitens der Baustelle im Laufe **des eines Tages bezogen auf die einzelnen Immissionsorte nur über eine kurze Dauer vorkommt** kurzzeitig (max. 1-2 Stunden) auftritt. **Darüber hinaus beschränken sich die Immissionen auch nur auf die Tag-Bauzeit von 07:00 bis 20:00. Zudem können Beeinträchtigungen durch Überschreitung der Grenzwerte für Gebiete, in denen weder vorwiegend**

~~gewerbliche Anlagen noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind (60 dB(A) am Tage) sowie in Gebieten, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind (55 dB(A) am Tage) durch die Einhaltung der AVV-Baulärm verhindert werden.~~

~~Aus zuvor genannten Gründen werden, die Beeinträchtigungen als nicht erheblich eingestuft. Dennoch~~ Aufgrund der Überschreitungen der Immissionsrichtwerte der AVV-Baulärm wird – neben einer Reihe möglicher Maßnahmen und Verhaltensvorgaben während des Baustellenbetriebs für die ausführenden Unternehmen (vgl. U 17.02.01, Kap. 8.1 u. 8.2) – ein Monitoring zur Überwachung der Lärmemissionen während der Bauzeit empfohlen. Ggf. kann mit Einrichtung der Baustelle eine örtliche Überprüfung hinsichtlich des sinnvollen Aufstellens mobiler Schallschutzanlagen oder Baustellencontainer (zur Abschirmung dahinter liegender Wohnbebauung) erfolgen. Weiterhin sollten ohnehin erforderliche passive Schallschutzmaßnahmen nach Möglichkeit schon vor oder parallel zur geplanten Baumaßnahme umgesetzt werden.

Anhang: Klima-Check**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

☒ ja ☐ nein

Der Beschluss ist aus folgendem Grund erforderlich

- ☐ Ratsbeschluss
☐ Kommunale Pflichtaufgabe
☐ Sicherheitsaspekte
☒ Planung, Bau und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur als Daseinsvorsorge
☐ Schaffung von Barrierefreiheit
☐ Sonstiges:
 ➔ Es erfolgt keine weitere Begründung.
 Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt
 (s. Checkliste oder Erläuterung).

- ☒ **Der Beschluss leistet grundsätzlich einen Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende.** Diese Zielrichtung ist entscheidend. Der mit der Maßnahme verbundene Ressourcen- und Energieverbrauch ist nachrangig.
 ➔ Es erfolgt keine weitere Begründung.
 Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt
 (s. Checkliste oder Erläuterung).

Erläuterung / Begründung**Darstellung vorgesehener Klimaschutz-Maßnahmen**

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Checkliste
Baugebiete | ☐ Checkliste
Hochbau | ☒ Checkliste
Tiefbau und Mobilität |
|---|--|---|

Checkliste Tiefbau und Mobilität	
THG-relevante Bereiche	Optimierungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes
Maßnahmen für den Umweltverbund	☒ Berücksichtigung Fußverkehr
	☒ Berücksichtigung Radverkehr
	☒ Berücksichtigung ÖPNV
	☐
geplante Grünstruktur	☒ CO ₂ -Bindung durch begleitendes Grün
	☐ Reduzierter Energie- und Ressourcenbedarf für Erstellung und Unterhaltung (bspw. durch Freihaltung oder Entsiegelung von Teilflächen etwa für Versickerung)
Einsatz klimafreundlicher Baustoffe	☐ Recyclingmaterial
	☒ Wiederverwendung von Baustoffen
	☐ Naturmaterial
Sonstiges	☐

*Betreff:***Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Dammstraße***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

26.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Anhörung)
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)*Sitzungstermin*26.02.2026
03.03.2026*Status*Ö
Ö**Beschluss:**

"Die Dammstraße wird als Tempo-30-Zone ausgewiesen."

Sachverhalt:Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (AMTA) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NkomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. i der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über die Einrichtung einer Tempo-30-Zone um eine verkehrsplanerische Angelegenheit, für die der AMTA zuständig ist, da hier zwei Buslinien verkehren und die Bedeutung deshalb über den Stadtbezirk hinausgeht.

Anlass

Aufgrund einer Anfrage (DS 25-26889) aus dem Stadtbezirksrat 111 hat die Verwaltung die Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der Dammstraße in Hondelage geprüft.

Die Dammstraße dient überwiegend der Erschließung anliegender Wohngebäude. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h kann einen maßgeblichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität der Anwohnenden leisten. Weiterhin sind die Bedürfnisse des ÖPNV zu berücksichtigen, welcher mit den Buslinien 417 und 433 die gleichnamige Haltestelle bedient. Da die Dammstraße keine Einmündungen oder Kreuzungen aufweist, entstehen keine zusätzlichen Verzögerungen durch die in Tempo-30-Zonen grundsätzlich geltende Rechts-vor-links-Regelung. Die BSVG stimmt der Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h zu. Es entstehen daher keine verkehrlichen Nachteile. Gemäß § 45 Abs. 1 c StVO sind die Voraussetzungen zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Dammstraße erfüllt.

Bezugnehmend auf die DS 25-26889 konnte indes nicht mehr nachvollzogen werden, ob oder warum eine dortige Tempo-30-Zone in den 90er-Jahren abgelehnt wurde.

Klimawirkungsprüfung

Gemäß DS 24-24424 handelt es sich bei der geplanten Maßnahme um ein klimaschutzrelevantes Thema. Die Checkliste zur Klimaschutzprüfung ist als Anlage beigefügt.

Leppa

Anlage/n:

1 - Checkliste Klimawirkungsprüfung (öffentlich)

Anlage Klima-Check

Betreff der Beschlussvorlage:	Drs.
Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Dammstraße	26-28261

Auswirkungen auf den Klimaschutz ☒ ja ☐ nein

Der Beschluss ist aus folgendem Grund erforderlich ☐ Ratsbeschluss ☐ Kommunale Pflichtaufgabe ☐ Sicherheitsaspekte ☐ Planung, Bau und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur als Daseinsvorsorge ☐ Schaffung von Barrierefreiheit ☒ Sonstiges: ... → Es erfolgt keine weitere Begründung. Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt. (s. Checkliste oder Erläuterung)

☒ Der Beschluss leistet grundsätzlich einen Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende. Diese Zielrichtung ist entscheidend. Der mit der Maßnahme verbundene Ressourcen- und Energieverbrauch ist nachrangig. → Es erfolgt keine weitere Begründung. Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt. (s. Checkliste oder Erläuterung)
--

Erläuterung / Begründung

Darstellung vorgesehener Klimaschutz-Maßnahmen		
☐ Checkliste Baugebiete	☐ Checkliste Hochbau	☒ Checkliste Tiefbau und Mobilität

Anhang zum Klima-Check:

Checkliste Tiefbau und Mobilität	
Treibhausgas-relevante Bereiche	Optimierungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes
Maßnahmen für den Umweltverbund	☒ Berücksichtigung Fußverkehr
	☒ Berücksichtigung Radverkehr
	☐ Berücksichtigung ÖPNV
	☐
geplante Grünstruktur	☐ CO ₂ -Bindung durch begleitendes Grün
	☐ Reduzierter Energie- und Ressourcenbedarf für Erstellung und Unterhaltung (bspw. durch Freihaltung oder Entsiegelung von Teilflächen etwa für Versickerung)
Einsatz klimafreundlicher Baustoffe	☐ Recyclingmaterial
	☐ Wiederverwendung von Baustoffen
	☐ Naturmaterial
Sonstiges	☐

Betreff:
Winterdienst an Schulen im Stadtbezirk

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	26.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Parkplätze – insbesondere für Behinderte – an und Zuwege zu den Schulen im Stadtbezirk in den Winterdienst mit aufnehmen zu lassen.

Sachverhalt:

Während der Wintertage in den vergangenen Wochen wurden die Parkplätze an der Sally-Perel-Gesamtschule nicht geräumt - mit der Folge, dass eine schwerbehinderte Mitarbeiterin nicht auf ihren Parkplatz fahren konnte und beim Aussteigen an einer nicht geräumten Stelle gestürzt ist. Der zuständige Hausmeister konnte die Plätze nicht räumen, da er weder über eine funktionsfähige Schneefräse noch irgendwelche Schneeschieber verfügte.

Gez.
Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:
Moorhüttenweg

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	26.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt,
dass die Verwaltung die Verkehrssituation und insbesondere die abgestellten Fahrzeuge zu den besonders geschäftigen Zeiten im Rewe-Markt im Moorhüttenweg überprüft und mitteilt, ob eine Anpassung der Parkregeln dort geboten erscheint.

Sachverhalt:

Anwohner aus Volkmarode haben sich beschwert, dass zu den besonders geschäftigen Zeiten im Rewe-Markt parkende Autos im Moorhüttenweg ein Verkehrshindernis darstellen. Die Verwaltung wird gebeten eine Bestandsaufnahme durchzuführen und unter Einbindung des Bezirksrates ggf. nötige Maßnahmen abzuwägen.

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90/Die Grünen & BIBS im Stadtbezirksrat
111**

TOP 10.1
26-28442
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h innerorts auf der Tiefen Straße und der Hegerdorfstraße in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob auf der Tiefen Straße und der Hegerdorfstraße in Hondelage innerorts eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h möglich ist.

Beide Straßen in Hondelage sind stark befahren und Anwohnerinnen und Anwohner beklagen sich über die Überschreitungen der innerorts gültigen Geschwindigkeit von 50 km/h. Ggf. kann dieses durch eine temporäre Geschwindigkeitsmessung belegt werden.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:
Empfänger bezirklicher Mittel

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	26.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Welchen Organisationen und Körperschaften im Stadtbezirk wurden in der ablaufenden Wahlperiode und in der letzten Wahlperiode mit Mitteln aus

a) dem Haushalt des Bezirksrates und

b) sonstigen Mitteln aus dem Haushalt der Stadt Braunschweig und in welcher Höhe gefördert?

Eine Auskunft über die Vergabe der Mittel in kumulierter Höhe genügt.

Gez.
Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Absender:

SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.3

26-28443

**Anfrage
(öffentlich)**

Betreff:

Zukünftige Bedarfe für Sportaktivitäten nach Eröffnung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob es nach der Eröffnung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule zukünftig weitere Bedarfe für Sportaktivitäten im Stadtbezirk, z.B. durch Nutzung der Sporthalle des TSV Schapen, gibt und wann alle Baumaßnahmen abgeschlossen und alle sicherheitsrelevanten Bedingungen erfüllt sein werden, so dass alle Hallenteile mit den notwendigen Sportmaterialien von der Schule und den Vereinen genutzt werden können.

Bis zur Eröffnung der neuen Turnhalle und auf Grund der Sperrung der alten Turnhalle wurden viele Sportaktivitäten in andere Hallen, insbesondere die Halle des TSV Schapen verlagert. Durch die nun deutlich größere Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule sollten die Bedarfe des Schulsports eigentlich vollständig abgedeckt sein.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Zukünftige Bedarfe für Sportaktivitäten nach Eröffnung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule***Organisationseinheit:*Dezernat V
40 Fachbereich Schule*Datum:*

26.02.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion, der Gruppe B90/Grüne & BIBS wird wie folgt Stellung genommen:

Die Restarbeiten an der neuen Drei-Fach-Sporthalle der Sally-Perel-Gesamtschule sollten Mitte bzw. spätestens Ende März 2026 abgeschlossen sein. Danach erfolgt eine entsprechende Mitteilung an die Schule, dass die Sporthalle für den Sportunterricht genutzt werden kann.

Sobald der Sportunterricht in der neuen Sporthalle stattfindet, wird keine Belegung in der Zwei-Fach-Sporthalle Schapen durch die Sally-Perel-Gesamtschule mehr erforderlich sein. Der Sportunterricht der Schule kann in der neuen Sporthalle vollständig abgebildet werden.

Von den Sportvereinen wird die neue Sporthalle bereits genutzt, auch wenn noch Restarbeiten ausstehen. Eine Ausnahme bildet lediglich der Schützenverein Querum von 1874 e.V., dessen Equipment noch nicht in die neue Halle verbracht werden konnte.

Dr. Dittmann

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.4

26-28444

**Anfrage
(öffentlich)**

Betreff:

Sachstand zur Nutzung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ab wann die neue Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule vollumfänglich für den Schulsport genutzt werden kann.

Die neue Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule ist von der Verwaltung offiziell bis dato nicht freigegeben, da

- Fluchtwege teilweise durch Baumaterialien versperrt sind
- Trennwände nicht heruntergelassen werden können, da Zugänge zu den Hallenteilen versperrt sind
- Türen für Umkleieräume und Funktionsräume teilweise noch nicht eingebaut sind bzw. sich nicht richtig schließen lassen
- notwendige Sportgeräte aus der alten Sporthalle nach wie vor nicht ausgeräumt werden dürfen (Zugangssperre)

In dem Zusammenhang erscheint es als sehr problematisch, dass einige Sportvereine die Halle nachmittags unter diesen Bedingungen nutzen, einige die Nutzung aus Sicherheitsgründen aber auch ablehnen.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Sachstand zur Nutzung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule***Organisationseinheit:*Dezernat VI
0650 Referat Hochbau*Datum:*

23.02.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ab wann die neue Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule vollumfänglich für den Schulsport genutzt werden kann.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Die Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule ist von der Verwaltung zur Nutzung freigegeben worden. Vorab wurden die Nutzer FB Schule, die Schulleitung und das Referat 0670 über den aktuellen Stand der noch ausstehenden Restarbeiten informiert.

Die erste WC- und Umkleideeinheit wurde bis zum Schulhalbjahr 2026 fertiggestellt. In den beiden weiteren WC- und Umkleideeinheiten waren noch Restarbeiten durch Tischler und Fliesenleger erforderlich. Diese Bereiche wurden mit Bauzäunen vom Schul- und Vereinsbetrieb getrennt.

Aufgrund dieser Maßnahme konnten die Hallentrennwände nicht abgelassen werden, da die Fluchtwege im Brandfall über den Baustellenbereich führen mussten. In diesem Bereich wurden außerdem noch Türen eingebaut, und die Installationszonen erhielten Einbauschränke oder Wandtafeln, die die Kabelschächte verkleiden. Diese Arbeiten wurden in der 8. Kalenderwoche abgeschlossen; die Bauzäune wurden am Freitag, dem 20. Februar 2026, entfernt. Dass sich Türen teilweise nicht schließen ließen, lag daran, dass sie sich nach der Montage üblicherweise erst „einhängen“ müssen. Die Türen werden aktuell noch nachjustiert.

Der Trockenbauer für die Montage der Akustik-Deckenelemente kommt ab der 9.KW und wird für ca. drei Wochen die Montagearbeiten durchführen. Hierfür müssen immer wieder einzelne Bereiche in Absprache mit dem Nutzer gesperrt werden.

Mit der Schulleitung ist abgestimmt, die Hallennutzung für den Schulsport erst aufzunehmen, wenn sämtliche Restarbeiten abgeschlossen sind. Dies sollte Mitte März oder spätestens Ende März erfolgt sein.

Während der gesamten Dauer der Restarbeiten stand und steht die Sport- und Schulverwaltung in engem Kontakt mit der externen Bauleitung sowie dem Projektleiter aus dem Referat Hochbau.

Die Bereitstellung der benötigten Sportgeräte welche noch in der alten Sporthalle lagern, die als einsturzgefährdet eingestuft ist, war aufgrund der Wetterbedingungen, der statischen Anforderungen für die Geräteübergabe sowie der Kapazitätsplanung des Umzugsunternehmens bislang nicht möglich.

Die Vereine nutzen die neue IGS-Sporthalle bereits voll umfänglich. Ausnahme ist der Schützenverein Querum, dessen Equipment von der Verzögerung der Umlagerung betroffen ist. Es ist kein Verein bekannt, der die Nutzung verweigert.

Ein neuer Umzugstermin ist festgelegt: Der Umzug des Sportmaterials soll am 6. März 2026 stattfinden, sofern es die Wetterlage zulässt. Kleinere Sportutensilien können jedoch in Absprache mit dem Projektleiter des Referates vorab bereitgestellt werden.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.5

26-28445

**Anfrage
(öffentlich)**

Betreff:

Vermeidung von Graffiti an der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, welche Maßnahmen nach der Eröffnung der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule absehbar geplant sind, um mögliche Graffitis an der Außenfassade der Sally-Perel-Gesamtschule zu vermeiden (z.B.: Fassadenbegrünung, Dauerbeleuchtung und Schutzanstrich).

Die neue Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule hat eine Fassade, die viele Graffiti-sprayer im Umkreis dazu motiviert, möglichst bald durch entsprechende Graffitis oder rechtsextreme Zeichen verunstaltet zu werden. Eine Lösung, dieses dauerhaft zu verhindern, wird von Seiten der Schule und auch von Anwohnerinnen und Anwohnern gewünscht.

Gez.

Stefan Jung

SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller

Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:

Vermeidung von Graffiti an der neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule

Organisationseinheit:

Dezernat VI
0650 Referat Hochbau

Datum:

19.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Anfrage wird das Referat Hochbau gebeten, im Zusammenhang mit dem Neubau der Sporthalle an der IGS Sally-Perel darüber zu informieren, welche Maßnahmen geplant sind, um mögliche Graffitis an der Außenfassade zu vermeiden.

Das Referat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Fassade der Sporthalle Volkmarode wurde im Sockelbereich bis zu einer Höhe von 2,50m mit einem weißen Fliesenbelag versehen.

Um die Entstehung von Graffiti zu verhindern, oder aber zumindest zu erschweren sind folgende Maßnahmen geplant:

- Das Schulgelände wird nach Fertigstellung der Außenanlagen im Bereich der Sporthalle mit einem 1,60 m hohen Gitterzaun eingezäunt.
- Die Fassade ist mit Einzelleuchten als dauerhafte Fluchtwegbeleuchtung versehen.
- Die Sichtbetonoberfläche am Haupteingang wird noch mit einem Graffitienschutz bestückt. Der für den Sockelbereich umlaufend verwendeten Fliesenbelag wurde aus Gründen der Reinigungs- Wartungsfreundlichkeit gewählt, denn der Fliesenbelag weist durch seine glasierte Oberfläche gute Reinigungseigenschaften auf. Eine Graffiti-Schutzbeschichtung verhindert diese auch nicht, sondern erleichtert nur ein Entfernen. Im Bereich der Fliesen würde diese Beschichtung daher nur für die Entfernung von Farbe auch in den Fugen eine mögliche Verbesserung bedeuten. Der Kostenaufwand erscheint im Verhältnis sehr hoch.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.6

26-28448

**Anfrage
(öffentlich)**

Betreff:

Geschwindigkeitsmessungen auf der Schapenstraße in Schapen vor dem Kindergarten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob auf der Schapenstraße in Schapen vor dem Kindergarten in beiden Richtungen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden können.

Anwohnerinnen und Anwohner der Schapenstraße beklagen sich über Überschreitungen der innerorts geltenden Geschwindigkeit gerade in der Kurve vor bzw. nach dem Kindergarten und wünschen sich belegbare Ergebnisse zur Einleitung weiterer Maßnahmen.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Geschwindigkeitsmessungen auf der Schapenstraße in Schapen vor dem Kindergarten***Organisationseinheit:*

Dezernat II

32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

23.02.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS vom 16.02.2026 (26-28448) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung führt in Abstimmung mit der Polizei bereits turnusmäßig Geschwindigkeitskontrollen in der Schapenstraße in Schapen im Bereich des Kindergartens in beide Fahrtrichtungen durch und legt die Überwachungsrythmen in Orientierung an den Messergebnissen fest.

Auch die Semistation (sog. "Blitzanhänger") wird tageweise sowie an Wochenenden eingesetzt, um auch Geschwindigkeitsübertretungen außerhalb der Dienstzeiten des Messpersonals zur Ahndung zu bringen.

Die Verwaltung wird in Abstimmung mit der Polizei die Kontrollen in gleicher Art und Weise auch künftig in dem Bereich durchführen.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

keine

Absender:
SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.7
26-28449
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Schneefanggitter/-netze an Fuß- und Radwegen im Stadtbezirk

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	26.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob an Verbindungsstraßen im Stadtbezirk mit Rad-/Fußwegen (Schapenstraße, Hordorfer Straße, Berliner Heerstraße, Alte Schulstraße, Peterskamp) während der Winterperiode, wo mit Schneefall zu rechnen ist, Schneefanggitter bzw. -netze installiert werden können, um bei Schneewehen diese Wege nicht vollständig zuschneien zu lassen.

Im Harz werden zur Wintersaison an den Straßen solche Schneefanggitter angebracht, um Schneeüberwehungen zu vermeiden und bestimmte Bereiche zu schützen.

Gez.
Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Schneefanggitter/-netze an Fuß- und Radwegen im Stadtbezirk***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

19.02.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS vom 16. Februar 2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Gemäß dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Verwaltungshandeln müssen Maßnahmen geeignet, erforderlich und angemessen sein.

Da der bestehende Winterdienst durch priorisierte Räum- und Streumaßnahmen die Verkehrssicherheit grundsätzlich gewährleistet und extreme Schneeverwehungen in Braunschweig nur selten auftreten, ist die Installation dauerhafter Schneefangsysteme weder erforderlich noch wirtschaftlich vertretbar.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.8

26-28150

**Anfrage
(öffentlich)**

Betreff:

**Digitale Anzeige für Fahrinformationen an der neuen Haltestelle
"Buchhorstblick"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Sitzungstermin

20.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob und wann seitens der BSVG geplant ist, an der neuen Haltestelle "Buchhorstblick" eine digitale Anzeige für Fahrinformationen (s. Foto) der Linie 427 zu installieren.

In den anderen Stadtteilen des Stadtbezirks verfügen einige Bushaltestellen bereits über eine oder mehrere digitale Anzeigetafeln.

Gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

1 - Foto Haltestelle



Absender:
SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS

TOP 10.9
26-28148
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Sachstand zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule Hondelage

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	20.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie der aktuelle Status zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule Hondelage ist und wann die Schülerinnen und Schüler diese wieder anstelle der temporären und nicht kindgerechten Toilettenwagen benutzen können.

Gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Sachstand zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule Hondelage***Organisationseinheit:*Dezernat VI
65 Fachbereich Gebäudemanagement*Datum:*

12.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

20.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS "Sachstand zur Sanierung der Toiletten in der Grundschule Hondelage" vom 08.01.2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Sanierung wird spätestens am 30.01.2026 abgeschlossen sein, sodass pünktlich nach den Zeugnisferien die Nutzung der neuen Sanitärräume in kindgerechter Ausführung möglich sein wird.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.10
26-28141
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Mülleimer Feldmark Schapen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	20.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Auf Nachfrage von Bürgern, ob in der Feldmark/im Naturschutzgebiet südlich von Schapen mehr Müllbehälter insbesondere auch für Hundekot errichtet werden können:

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Ist geplant oder möglich in diesem Bereich weitere Müllbehälter zu installieren und zu unterhalten?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Mülleimer Feldmark Schapen***Organisationseinheit:*Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün*Datum:*

23.02.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

26.02.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Derzeit ist es nicht geplant, in der Feldmark bzw. im Naturschutzgebiet südlich von Schapen weitere Müllbehälter, insbesondere für Hundekot, zu installieren und dauerhaft zu unterhalten. Die bestehenden Behälter werden bereits heute aufgrund des hohen Nutzungsdrucks einmal wöchentlich geleert. Für weitere Mülleimerstandorte und häufigere Leerungen stehen gegenwärtig weder zusätzliches Personal noch weitere Haushaltsmittel zur Verfügung.

Unabhängig davon ist zu berücksichtigen, dass es sich bei dem genannten Bereich um ein Naturschutzgebiet handelt, womit es in erster Linie dem Naturschutz und sekundär der Freizeitgestaltung dient. Dort gilt das Gebot der besonderen Rücksichtnahme auf Natur und Landschaft und Besucher*innen sind somit angehalten, mitgebrachte Abfälle – einschließlich Hundekot – wieder mitzunehmen und ordnungsgemäß außerhalb des Schutzgebietes zu entsorgen. Dies dient dem Schutz der sensiblen Lebensräume, da Müllbehälter zusätzliche Anziehungspunkte für Tiere darstellen können, zu Verschmutzungen führen und den Schutzzweck des Gebietes beeinträchtigen. Das Aufstellen und Leeren von Müllbehältern im Naturschutzgebiet stellt eine freiwillige Leistung der Stadt Braunschweig dar.

Im Jahr 2025 erreichte die Verwaltung keine Beschwerden in Bezug auf Müll außerhalb bestehender Behälterstandorte.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:
Haltestelle Buchhorstblick - Planungsfragen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	20.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Ohne den Bezirksrat über den Beginn der Baumaßnahmen zu informieren, wurde nunmehr die Haltestelle Buchhorstblick an den neuen umgebauten Standort verlegt. Die neuen Haltestelle vereint zwei Haltestellen und ist 20cm enger als der bisherige Standort, nunmehr auch ohne Haltebucht.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Wurde bei der Planung berücksichtigt, dass es durch die dargestellten Umstände zu einer Überfüllung insbesondere durch die Schulkinder morgens kommt und dadurch eine Barrierefreie Nutzung in dieser Zeit nicht möglich ist sowie durch die geringe Breite eine Gefahrenlage gerade für die Schulkinder geschaffen wurde?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Haltestelle Buchhorstblick - Planungsfragen

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
29.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	26.02.2026	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.01.2026 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Herstellung der barrierefreien Bushaltstelle Buchhorstblick in Schapen wurde dem Stadtbezirk umfassend vorgestellt (DS 23-20750 und 23-20750-01). Auch die Schwierigkeit eines barrierefreien Bussteigs in Fahrtrichtung Osten am vorherigen Standort wurde erläutert, insbesondere im Zusammenhang mit einer Busbucht.

Der neue barrierefreie Bussteig östlich der Einmündung Buchhorstblick ist mit 1,50 m breiter Wartefläche regelkonform hergestellt worden. Damit sind auch die Richtlinien der Fördermittelgeber eingehalten.

Im regulären Linienverkehr steigen nach Angaben der BSVG pro Tag insgesamt fünf Fahrgäste in Fahrtrichtung Weddel ein. Im sogenannten freigestellten Schülerverkehr steigen etwa zehn Schulkinder morgens am südlichen Bussteig ein.

Die Wartefläche ist demnach ausreichend groß dimensioniert, sodass nicht von einer Gefährdung der Schulkinder auszugehen ist.

Inwiefern eine barrierefrei Nutzung des Bussteiges nicht möglich ist, ist auf Basis der Angaben nicht nachvollziehbar. Die spaltfreie Anfahrbarkeit für Busse ist planerisch und baulich gelöst worden.

Wiegel

Anlage/n:
keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.12
25-26889
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

30er Zone Dammstraße, Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

20.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anwohnerschaft der Dammstraße in Hondelage trug das Anliegen an die Fraktion, zu erfahren, weshalb die Dammstraße in den wohl 90er nicht wie damals beantragt zu 30er Zone gemacht wurde und ob dies nunmehr möglich ist.

Anfrage:

1. Wurde bereits die Einrichtung einer 30er Zone in der Dammstraße in Hondelage beantragt und abgelehnt?
2. Wenn ja, welches waren die Gründe und liegen die jetzt immer noch vor.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.13
25-26886
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Grundstück Hinter dem Berge 21, Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

20.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück in Hondelage, Hinter dem Berge 21 wurde vor einiger Zeit das Einfamilienhaus abgerissen. Nun ist das Grundstück unbebaut und die Natur erobert sich ihr Reich. Der Pflanzenwuchs ist in vollem Gange und wächst schon enorm und weitet sich auch auf den öffentlichen Gehweg aus. Dieses führt zu Beeinträchtigungen der Fußgänger und könnte auch gefährlich werden. Zum einen wird es eng, wenn sich Fußgänger entgegenkommen und einer auf die Straße ausweichen müsste oder es könnte auch ein Fußgänger ins stolpern geraten und sich verletzen wenn er am Pflanzwuchs hängen bleibt.

Anfrage:

Wer ist dafür zuständig den Pflanzenwuchs zurückzuschneiden? Gibt es einen Eigentümer der aufgefordert werden könnte? Oder ist die Stadt zuständig?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 10.14
25-26873
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Beleuchtung der Schapenstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

20.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die Uhrzeiten zur Beleuchtung der Schapenstraße zwischen den Ortsteilen Volkmarode und Schapen programmiert sind und ob dabei eine Anpassung an die saisonalen Lichtverhältnisse berücksichtigt ist.

Der Abschnitt der Schapenstraße zwischen Volkmarode und Schapen wird von vielen Fußgängerinnen und Fußgängern sowie von Fahrradfahrenden sowohl in den frühen Morgenstunden als auch zu späteren Abendzeiten intensiv genutzt, zum Beispiel aufgrund der Schule und des naheliegenden Sportplatzes.

Die Uhrzeiten, zu denen sich die Beleuchtung des Straßenrandes ein- bzw. ausschaltet, erscheint momentan unzureichend an die Tageslichtverhältnisse angepasst zu sein

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:
Beleuchtung der Schapenstraße

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
19.11.2025

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	20.11.2025	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS des Stadtbezirkes 111 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die öffentliche Beleuchtung der Schapenstraße zwischen Schapen und Volkmarode ist zu Gunsten der Fauna (Fledermausschutz) von den späten Nachstunden bis in die frühen Morgenstunden ausgeschaltet. Während der Betriebszeiten erfolgt das Ein- und Ausschalten über eine Helligkeitserkennung.

Die Betriebszeiten liegen jeweils zwischen 05:00 Uhr und 09:00 Uhr und zwischen 15:00 Uhr und 22:00 Uhr.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 10.15
25-26872
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Entschlammung des Feuerteichs Volkmarode und Beseitigung des
Bewuchs**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

20.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wann die Entschlammung des Feuerteichs in Volkmarode und ein Rückschnitt des umgebenden Bewuchses geplant sind.

Der Uferbewuchs lässt einen freien Blick auf den Feuerteich in Volkmarode kaum noch zu. Zudem ist bei den Anwohnerinnen und Anwohnern der Eindruck entstanden, dass der Teich ungewöhnlich lange nicht mehr entschlammt worden ist. Neben einer Verschlechterung der Wasserqualität ist auch eine Verringerung des Nutzvolumens und damit ein Verlust der elementaren Funktion als Löschwasserteich zu befürchten

gez.
Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine